**Anregung nach § 24 GO NRW - Anhebung der Tarif-Nr. 4.2 und 8
Sondernutzungssatzung an öffentlichen Straßen**

Sehr geehrte Damen und Herren im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden,

der Sinn des öffentlichen Raums besteht weder primär noch sekundär in der Nutzung durch kommerzielle Zwecke/Bewerbung. Daher bedarf es im Rahmen einer entsprechenden räumlichen Nutzung durch kommerzielle Zwecke/Bewerbung zumindest einer adäquaten monetären Kompensation für die Allgemeinheit. Diese monetäre Kompensation bewerte ich durch den aktuellen "Gebührentarif zur Satzung der Stadt Köln über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen"

(https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf32/strassen-gruen/sondernutzungssatzung_03_10_2012.pdf)

als deutlich zu niedrig.

Daher rege ich an dieser Stelle an:

* Eine Anpassung der Sondernutzungssatzung zum 01.01.2020 mit folgenden Änderungen im Gebührentarif:

Tarif-Nr. 4.2 - stumme Zeitungsverkäufer (alt: 6,30 € je qm/Monat; neu: 63,00 € je qm/Monat)

Tarif-Nr. 8.1 - großflächige Werbetafeln ohne Beleuchtung (alt: 14,30 € je Werbefläche/Monat; neu: 143,00 € je Werbefläche/Monat)

Tarif-Nr. 8.2 - großflächige Werbetafeln mit Beleuchtung (alt: 18,70 € je Werbefläche/Monat; neu: 187,00 € je Werbefläche/Monat)

Tarif-Nr. 8.3 - abgestellte Fahrzeuge, die ausschließlich oder überwiegend der Werbung dienen (alt: 33,00 € je Stück/Tag; neu: 333,00 € je Stück/Tag)

Tarif-Nr. 8.4 - mobile Werbeanlagen (alt: 1,70 € je qm Werbefläche/Monat; neu: 17,00 € je qm Werbefläche/Monat)